

Kaninchen 2022: Bester Erstling gesucht!

Der Preis

Hochparterre feiert jeden Dezember die <Besten> in Architektur, Design und Landschaft. Das <Kaninchen> ergänzt die traditionsreichen Hasen und hebt ein gebautes Erstlingswerk auf den Schild. Die Immobilienentwicklerin und Totalunternehmung Senn aus St. Gallen stiftet den Förderpreis für junge Architektur. Die Preisträgerin erhält eine Trophäe – das Kaninchen in Blau von Max Grütter – und eine Laudatio als Schlusspunkt der Preisfeier im Museum für Gestaltung Zürich. Sie bekommt einen Platz bei der dortigen Präsentation sowie auf hochparterre.ch und in der gedruckten Dezemberausgabe. Nebst Lob und Ehre erhält sie ausserdem einen Scheck über 10'000 Franken.

Die Kandidaten

Ob Bar oder Schule, Ladenlokal oder Bürohaus, ob Postauto-Haltestelle oder Gemeindesaal, umgebautes Elternhaus oder Investoreneubau: Der Erstling ist das erste Werk, das ein Einzelner oder eine Gruppe selbst- und eigenständig geplant und in der Schweiz realisiert hat. Selbstständig meint im eigenen Büro und nicht als Angestellte, eigenständig, dass sie mindestens 50 Leistungsprozente gemäss SIA 102 erbrachten. Der Erstling war frühestens im Juli 2021 fertig oder wird spätestens im Juni 2022 fertig gestellt sein. Auch die Jury nominiert Kandidaten.

Die Bewerbung

Die Eingabe muss am 13. Juni 2022 bei kaninchen@hochparterre.ch sein, als PDF oder Download-Link, auf Deutsch, Französisch, Italienisch oder Rumantsch Grischun. Zur Eingabe zählt erstens ein Begleitbrief, in dem die Einreichenden erklären, dass das Werk ein Erstling gemäss obiger Definition ist. Zur Eingabe zählt zweitens ein Deckblatt, das ein grosse Bild des Werks mit den wichtigsten Angaben enthält (Bauherrin, Verfahren, Beteiligte, Kosten BKP 1-9, Datum Fertigstellung). Es enthält ausserdem Angaben zu den Einreichenden (Namen, Büroadresse, Telefon, Mail, Website, Art und Jahrgang des Abschlusses) und einen Kontakt zur Bauherrin. Zur Eingabe zählen drittens 2-4 Seiten A3, die das Projekt mit kurzem Text, Bildern und Plänen vorstellen. Es gibt keine Layout-Vorgaben. Weitere Unterlagen, beispielsweise Modelle, sind nicht zugelassen. Die Eingaben werden nicht zurückgeschickt. Hochparterre und das Museum für Gestaltung Zürich dürfen sämtliche Elemente der Eingabe kostenfrei publizieren und präsentieren.

Das Verfahren

Die Jurierung findet in zwei Etappen statt. In einer ersten Stufe wählt die Jury aus den Eingaben drei bis fünf Projekte und besucht sie vor Ort. In der zweiten Runde vergibt sie das <Kaninchen 2022> und eine Reihe Anerkennungen. Das Urteil der Jury gilt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Jury besteht 2022 aus:

- Martin Hofer, Immobilienexperte und Architekt, Gockhausen
- Theres Hollenstein, Architektin, Zürich
- Barbara Strub, Loeliger Strub, Zürich
- Heinrich Toews, Piertzovani Toews, Basel (Gewinner 2021)
- Marcel Bächtiger, Redaktor Hochparterre (Leitung)

Die Termine

13. Juni: Abgabeschluss

21. Juni: Erste Juryrunde

9./10. Juli: Projektbesuche

6. Dezember: Preisfeier

Zürich, 3. Mai 2022